Benediktinerkloster
Mariastein

# Deutsch

«Aufbruch ins Weite»

## «Mariastein 2025»

– nennt sich das Projekt, das vom Benediktinerkloster Mariastein im Jahr 2015 gestartet wurde. Es steht unter der biblischen Verheissung, die vom «Aufbruch ins Weite» (Psalm 18,20) spricht, und ist ausgerichtet auf die Zukunft von Mariastein:

- *Das Heiligtum der Muttergottes und die Wallfahrt*
- *Das Kloster und seine Mönchsgemeinschaft*
- *Die Vermittlung von religiöser Orientierung und die Vertiefung des Glaubens*
- *Die Angebote in den Bereichen geistlich-religiöse Bildung und Kultur, Gesundheit und Freizeit, Gastronomie*
- *Die Nutzung und Bewirtschaftung der klostereigenen Gebäude*
- *Die Neugestaltung des Klosterplatzes und die Bewirtschaftung des Parkplatzes am Dorfeingang*

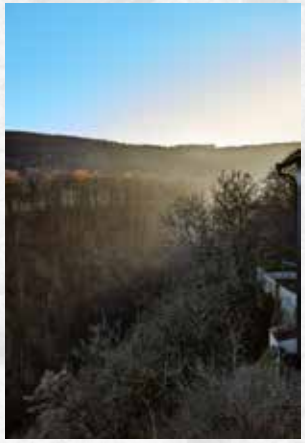
Heute lastet die ganze Verantwortung für Kloster und Wallfahrt auf den 16 Benediktinermönchen. Von ihnen sind mehr als die Hälfte über 80 Jahre alt. Rund 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (15 Vollzeitstellen) arbeiten im innerklösterlichen Bereich, in der Wallfahrt, im Gästehaus und im Klosterladen. Der klostereigene Bauernhof, das Klosterhotel «Kreuz» und das Restaurant «Post» sind verpachtet.

Die Mönche sind der Klosterregel des hl. Benedikt verpflichtet. Fünf- bis sechsmal am Tag treffen sie sich zum gemeinsamen Gebet und zum Gottesdienst. Daneben arbeiten sie in den Bereichen Wallfahrt und Seelsorge; sie sind verantwortlich für die Gestaltung der Gottesdienste, für die Klosterzeitschrift «Mariastein», das Archiv und die Kulturgüter, engagieren sich in der Aus- und Weiterbildung und in mehreren kirchlichen Gremien.

Mariastein ist seit dem Spätmittelalter ein Wallfahrtsort. Das Herz des Heiligtums schlägt in der Felsengrotte (Gnadenkapelle), wo Maria verehrt und als Fürbitterin angerufen wird. Ums Jahr 1640 kamen die Benediktiner von Beinwil SO nach Mariastein. Sie bauten die Klosteranlage und die Wallfahrtskirche und stehen seither im Dienst der Pilgerinnen und Pilger.

250'000 Menschen kommen jedes Jahr nach Mariastein. Viele suchen die Grotte und die Kirche auf, um zur Ruhe und zur Besinnung zu kommen, um Stille und Trost zu finden, um zu beten und zu bitten, um zu danken und Gott zu loben.

Andere sind interessiert an Kunst und Kultur; wieder andere möchten die Schönheit der Natur und die Weite der Landschaft geniessen. Nicht wenige verbringen hier ein paar Tage, um auszuspannen und sich an Leib und Seele, an Herz und Geist zu erholen.



Mariastein soll ein Ort bleiben, wo Menschen Kraft schöpfen und Geborgenheit finden können, wo sie willkommen und wo viele Begegnungen möglich sind.

Deshalb ist uns die Zukunft von Mariastein so wichtig. Wer kümmert sich künftig um die Weiterentwicklung des Wallfahrtsortes? Wer vermittelt das religiöse und kulturelle Erbe von Mariastein an die nächsten Generationen? Wer sorgt sich für die optimale Nutzung und für den Unterhalt der Gebäude?

Die Klostergemeinschaft vermag das noch ein paar Jahre zu leisten. Und dann? Werden Privatpersonen einspringen? Sollen andere kirchliche Institutionen die Aufgaben übernehmen? Kann die Öffentlichkeit die Lücke füllen?

**«Mariastein 2025» sucht nach Antworten auf diese Fragen.**
**Es ist ein Gesamtprojekt, das mehrere Teile umfasst:**

- *Zukunft der Klostergemeinschaft – Erweiterung der Trägerschaft*
- *Weiterentwicklung und Neuausrichtung der Wallfahrt*
- *Kooperationen in den Bereichen Religion und Migration, ökologisch und nachhaltig ausgerichteter Umgang mit den Ressourcen (Landwirtschaft, Tourismus, Ansiedlung neuer Betriebe und Unternehmen.)*
- ***Infrastruktur:** Bewirtschaftung und Umnutzung der klostereigenen Immobilien, Neugestaltung des Klosterplatzes und des Parkplatzes am Dorfeingang.*

In verschiedenen Arbeitsgruppen arbeiten seit einiger Zeit externe Fachleute zusammen mit den Mönchen an Lösungen, die der Klostergemeinschaft als Grundlage für ihre Entscheide dienen.

**«Mariastein 2025»** ist ein Vorhaben, dessen Realisierung auf mehrere Jahre hin angelegt ist. Die Klostergemeinschaft ist dabei auf tatkräftige Patronatskomitee mit 34 Personen aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens steht dem Projekt beratend zur Seite, der Verein «Freunde des Klosters Mariastein» mit rund 2'500 Mitgliedern ebenfalls. Hinzu kommen die Pilgerinnen und Pilger, denen der Ort ans Herz gewachsen ist, und all jene, die Mariastein und seine Umgebung als Naherholungsgebiet lieben und schätzen.

Für die Realisierung aller Vorhaben rechnen wir mit Investitionen in der Höhe von 25 Millionen Franken (Stand Januar 2021). Das Geld wird benötigt für Angebote und Tätigkeiten, für neue Betriebe, für die Umnutzung der Gebäude und für die Gestaltung der öffentlichen Plätze und Flächen, für Organisation und Kommunikation.

**Wir sind für jede Unterstützung sehr dankbar.**

**Spendenkonto:** (Postfinance)
CH13 0900 0000 4000 2800 9

© SRF / Oscar Alessio

Autoren: Abt Peter von Sury | Mariano Tschuor
Fotografie und Gestaltung: THG Fotografie | tonstengeist.com

**Abt Peter von Sury**

«Diese grossen und faszinierenden Aufgaben bewältigen wir Benediktiner von Mariastein nicht mehr allein Das ist nur mit ideeller und finanzieller Hilfe vieler Gönnerinnen und Gönner und einer breiten Öffentlichkeit zu schaffen.»

*Informationen*

**Mariano Tschuor**
Projektleiter «Mariastein 2025»
Klosterplatz 2 | 4115 Mariastein
mariastein2025@kloster-mariastein.ch
+ 41 79 756 63 00

Spendenkonto: (Postfinance)
CH13 0900 0000 4000 2800 9

Benediktinerkloster Mariastein

«Aufbruch ins Weite»